

# Editorial

Autor(en): **Carle, Claudia / Weidmann, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 19: **Grün in der Dichte**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Temporärer Garten Kalkbreite in Zürich 2009 bis 2011. (Foto: Genossenschaft Kalkbreite)

## GRÜN IN DER DICHTEN

Mit der Zustimmung zur Revision des Raumplanungsgesetzes hat eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung am 3. März eine Siedlungsentwicklung nach innen gutgeheissen. Wie diese konkret aussehen muss, damit die Lebensqualität – auch die subjektiv empfundene – in unseren Städten und Gemeinden nicht sinkt, sondern eher steigt, ist Thema unserer laufenden Heftreihe «Dichte». Das erste Heft dieser Reihe (TEC21 9/2013) bot einen Überblick über die Bandbreite aller dafür relevanten Faktoren; in den nachfolgenden Heften werden sie nun einzeln vertieft.

Die vorliegende Ausgabe konzentriert sich auf die Grünräume in den Städten und Ortschaften. Die bauliche Verdichtung setzt sie zwangsläufig unter Druck, sei es, weil Gärten und letzte Kulturlandreste überbaut werden, sei es, weil mehr Menschen die vorhandenen Erholungsräume nutzen. Zusammen mit der Verteuerung von Wohnraum und diffusen Ängsten vor einer Überbevölkerung könnte dies die positive Haltung gegenüber dem verdichteten Bauen schon bald wieder zum Kippen bringen. Deshalb müssen unbedingt auch die vorteilhaften Auswirkungen des Verdichtens aufgezeigt werden (vgl. TEC21 9/2013).

Der Druck auf die Grünflächen bietet die Chance, deren Qualität zu verbessern, sowohl für die Erholungssuchenden als auch für Pflanzen und Tiere. Denn monotone Rasenflächen mit wenigen exotischen Sträuchern, wie sie in vielen Wohn- und Geschäftsüberbauungen noch anzutreffen sind, bieten weder den einen noch den anderen viel. Die Umgestaltung solcher Areale zu struktur- und abwechslungsreichen Grünräumen kann den Flächenverlust durchaus wettmachen. Ein wichtiges Prinzip ist dabei – wie generell beim verdichteten Bauen – das Sowohl-als-auch: das kluge Kombinieren verschiedener Funktionen und Nutzungen. So kann ein Park gleichzeitig Naturschutzgebiet sein (vgl. «Spuren, Sporen, Spolien»), ein Sportplatz gleichzeitig grüner Quartiertreffpunkt (vgl. «Das Thema Grünräume ist sehr gut verankert») oder eine Baubrache temporärer Gemeinschaftsgarten und Spielplatz (vgl. «Sommerblumen und Stadtmenschen»).

Nicht zuletzt führt der Druck auf die Grünräume dazu, dass bisher ungenutzte Flächen entdeckt werden, wo Grünräume geschaffen werden können, zum Beispiel auf Haus- und Hallendächern, Überdeckungen von Verkehrsachsen oder auf Verkehrs- und Industriebrachen. Der Druck lenkt so das Augenmerk auf eine durchdachte und sorgfältige Gestaltung der vielen vorhandenen, aber bisher weder für Flora und Fauna noch für uns Menschen wirklich brauchbaren Flächen.

Claudia Carle, carle@tec21.ch, Ruedi Weidmann, weidmann@tec21.ch

### 5 WETTBEWERBE

Auszeichnung FEB 2012/2013

### 8 MAGAZIN

«Schwingende Gewölbe» | Sommerblumen und Stadtmenschen

### 16 SPUREN, SPOREN, SPOLIEN

Hansjörg Gadiant Mit dem Basler Erlennattpark hat der Landschaftsplaner Raymond Vogel einen ökologisch, sozial und historisch gedachten, ganzheitlich geplanten städtischen Freiraum geschaffen.

### 21 «DAS THEMA GRÜNRÄUME IST SEHR GUT VERANKERT»

Claudia Carle Ein Gespräch mit Grün Stadt Zürich über die Möglichkeiten, trotz dem Verdichtungsdruck neue Grünräume zu schaffen oder die Qualität der bestehenden für Erholung und Ökologie zu erhöhen.

### 27 SIA

Beiträge zum SIA im 1. Quartal 2013 | Neue Verjährungsfristen | Suffizienz – wie viel ist genug?

### 34 PRODUKTE

GEZE | Schindler | Allega | Colores | SFS unimarket

### 37 IMPRESSUM

### 38 VERANSTALTUNGEN